



Dr. Volker Wissing, MdB
Stellvertretender Vorsitzender der
FDP-Bundestagsfraktion

FDP

5

Dr. Volker Wissing, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

An den 1. Vorsitzenden des Bürgernetzwerkes
Pro Rheintal e.V.
Herrn Frank Gross
Simmerner Straße 12

56154 Boppard

Berlin, 24.04.2013
Bezug: Ihr Schreiben vom 13.03.2013

Dr. Volker Wissing, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.555
Telefon: +49 30 227-77855
Fax: +49 30 227-76855
Volker.Wissing@bundestag.de

Wahlkreisbüro:
Gymnasiumstraße 6
76829 Landau in der Pfalz
Telefon: +49 6341-520 250
Fax: +49 6341-520 251
Volker.Wissing@wk.bundestag.de

Sehr geehrter Herr Gross,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. März 2013 zum Thema
Bahnlärm.

Herr Dr. Edmund Geisen hat mich als stellvertretenden
Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion und Vorsitzenden der
rheinland-pfälzischen FDP um die gemeinsame Beantwortung
Ihres Schreibens gebeten.

Für die FDP ist der Schutz der Bevölkerung vor Verkehrslärm
allgemein und Bahnlärm im besonderem ein wichtiges Anliegen.
Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass zwei sehr konkrete
Maßnahmen bereits im Koalitionsvertrag 2009 verankert und
inzwischen umgesetzt wurden. Dies betrifft zum einen die
Einführung lärmabhängiger Trassenpreise und zum anderen die
Abschaffung des Schienenbonus. Beides sind Maßnahmen, die
seit langem gefordert werden, jedoch von keiner
Vorgängerregierung realisiert wurden.

Die SPD hat zehn Jahre den Bundesverkehrsminister gestellt und
dabei größtenteils zusammen mit den Grünen regiert – geschehen
ist in dieser Zeit in Sachen Bahnlärmschutz nichts. Das muss
man berücksichtigen, wenn heute von SPD und Grünen aus der
Opposition heraus weitgehende Forderungen aufgestellt werden.
Entscheidend ist, was konkret passiert, wenn man in der
Regierungsverantwortung ist. Hier kann sich die Bilanz der FDP
sehen lassen.

Wir wollen aber noch mehr erreichen. Die FDP wird sich deshalb
in der nächsten Legislaturperiode für eine Weiterentwicklung
des nationalen Verkehrslärmschutzpaketes einsetzen. Wir wollen
dabei einen Schwerpunkt auf den Einsatz innovativer
Lärminderungstechnik und die gezielte Entlastung von
Lärmbrennpunkten setzen. Daneben wollen wir das
Lärmsanierungsprogramm fortsetzen und intensivieren.



Wir sagen Ihnen zu, dass wir die von Ihnen im Detail vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verringerung des Bahnlärms prüfen und bewerten lassen werden. Wir beabsichtigen im nächsten Koalitionsvertrag das Thema Schutz vor Schienenlärm im o.g. Sinne ausdrücklich anzusprechen. Darüber hinaus würden wir anstreben, dass die im Fragebogen des Aktionsbündnisses Verkehrslärm vorgeschlagenen Maßnahmen vom zuständigen Fachressort des Bundesverkehrsministeriums geprüft und bewertet werden mit dem Ziel, einen konkreten Handlungskatalog im Rahmen der Fortschreibung des nationalen Verkehrslärmschutzpaketes vorzulegen. Ich glaube, dass wir damit den berechtigten Forderungen der Anlieger von Bahnstrecken am besten gerecht werden.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass aus meiner Sicht das Ankreuzen von Einzelmaßnahmen in Ihrem Fragebogen nicht zielführend ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing, MdB